

Wesen im Bunde stände. Das Ende vom Liede war, daß er nunmehr abermals auf 4 Jahre ins Zuchthaus wandern, 750 Mark Geldstrafe zahlen oder noch 100 Tage länger im Zuchthaus bleiben muß und außerdem 5 Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig geht.

**Schandau.** Die elektrische Bahn durch das Ritzschthal, welche Schandau mit dem Großen Lichtenhainer Wasserfall verbindet, hat doch nicht Das gehalten, was man sich von ihr versprochen hat. Mehr und mehr regen sich daher auch die Wünsche in Bezug auf eine Verlängerung der Bahn bis nach Hinterhermsdorf oder wenigstens bis zur Saupsdorfer Räumtmühle. Hierdurch würden auch den Ortschaften Saupsdorf, Ottendorf und Hinterhermsdorf ganz bedeutende Vorteile erwachsen. Die sächsischen Schleusen sind ja bedeutend schöner als die böhmische Edmundsklamm.

**Ragen.** Dieser Tage kam es auf einem Neubau in Gorkniz zu einem heftigen Streit, in dessen Verlauf der Maurerlehrling Sch. aus Thronitz dem Kalkträger W. das halbe Fingerglied der rechten Hand abbiß.

**Chemnitz, 6. September.** Der am vorigen Sonnabend in nächstlicher Stunde auf der Chemnitz-Niesner Eisenbahnstrecke auf Furth Gebiet verunglückte 22jährige Schlosser Paul Weiß, Sohn des hiesigen Bahnwärters Weiß, ist gestern Abend 6 Uhr im Stadtkrankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Dem Verwundeten war der rechte Fuß, mit dem er beim Ausweichen hängen geblieben war, abgefahren worden, auch war der linke Arm arg verletzt.

**Freiberg.** Prinz Georg, K. S., wird Freitag Abend in unserer Stadt eintreffen und im Hotel de Saxe Wohnung nehmen. Bei dieser Gelegenheit werden die drei hiesigen Militärvereine dem Prinzen eine Huldbigung darbringen. Sie nehmen Abends 7/9 Uhr Paradeaufstellung auf dem Vorplatz des Bahnhofs und veranstalten um 10 Uhr eine Fackelparade vor dem Hotel de Saxe, wosin sich Prinz Georg zu Wagen begiebt. Am Bahnhof wird Herr Bürgermeister Schroeder Sr. Königl. Hoheit Namens der Stadt begrüßen und Herr Bezirksvorsteher Stohwasser den Rapport überreichen. Die Militärvereine marschieren vom Bernerplatz nach dem Bahnhof; im Zuge werden sich zwei Musikbände, 100 Fackelträger und die Fahnen der Vereine befinden. — Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern Nachmittag in der 3. Stunde im hiesigen Landgerichtsgebäude. Von der ersten Strafkammer des Kgl. Landgerichts war der hier wohnhafte Restaurateur H. wegen Sittlichkeitsvergehens und thätlicher Beleidigung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nach der Verkündung des Urtheils brachte sich der Verurtheilte im Anmeldezimmer mit einem Revolver einen Schuß in die rechte Schläfe bei, ohne daß man ihn davon hindern konnte. Nach kurzer Zeit gab der Unglückliche seinen Geist auf. H. war 28 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder.

**Annaberg, 6. September.** Mit klingendem Spiel rückte heute Mittag die große Mehrzahl der Mannschaften, die in den beiden letzten Nächten Bismarck bezogen hatten, hier wieder ein. Letztere waren in beiden Nächten vom besten Wetter begünstigt. Es hatten sich daher auch außerordentlich zahlreiche Zivilisten eingefunden, die mit großem Interesse Theil nahmen an dem Bismarckleben.

**Luga, 6. September.** Am 4. d. Mts. Nachmittags wurden hier eine Anzahl Bergarbeiter von der Gendarmenbrigade festgenommen, die in der Nacht zum Montag aus Uebermuth den Ziegelmüller der Eisenhütte überfallen und mit Messern schwer verletzt haben.

**Wildenfels, 6. September.** Vorgestern fand eine aus der hiesigen Gegend stark besuchte Versammlung wegen der Eisenbahnaufträge statt. Man einigte sich dahin, das Projekt Wittau-Göhlitz fallen zu lassen. Es wurde ein neues Komitee gebildet, das für die Linie Wiesenburg-Wildenfels-Göhlitz eintreten soll; Vorsitzender des Komitees ist Herr Bürgermeister Forberg in Gartenstein. — Im 37. ländlichen Landtagswahlkreise wird namentlich im Müßengrunde an der Kandidatur des Herrn Fabrikanten Engelmann in Müßen St. Micheln nach wie vor festgehalten.

**Aue, 6. September.** Zu einem ganz bedeutenden Industriezweig für das Erzgebirge hat sich die Herrenwäschefabrikation mit dem Siege in Aue entwickelt. Es bestehen hier eine Zahl von ganz bedeutenden Wäschefirmen, von welchen eine nicht weniger denn 1700 Arbeiter in und außer dem Hause beschäftigt. Mangel an weiblichen Arbeitskräften am Plage hat die größte Firma veranlaßt, Filialen in Hschorlau, Gartenstein, Lauter, Pfannenstiel, in der Zwickauer Gegend und Faktoreien im Vogtlande zu errichten, und eine zweite Auer Wäschefirma hat in Neustädtel eine große Filiale gegründet. Somit hat der Arbeitermangel das Gute, daß auch in kleineren Städten und auf dem Lande industrielle Unternehmungen entstehen. Der Geschäftsgang in der Wäschefabrikation ist zur Zeit und war auch im vergangenen Jahre recht zufriedenstellend; der Absatz hob sich um 20 Prozent gegen 1897 und wäre noch höher gestiegen, wenn genug Arbeiter zur Verfügung gestanden hätten. Außerordentlich stark war die Nachfrage in Jitz- und Zonella-Chemissetts, die in Auerbach, Hundshübel und Pfannenstiel in großen Mengen hergestellt werden. Die Arbeitslöhne stiegen um 10 Prozent.

**Reichenbach i. V., 6. September.** Die Stadtgemeinde hat zur reichlicheren Versorgung ihrer Wasserversorgung drei äußerst wasserhaltige Grundstücke im Oberhaindorfer und im Stadtgebiet selbst angekauft und zwar bei einer Größe von insgesamt 53 1/2 Scheffeln Land für rund 29000 Mk. — Ein Erzeß, welcher in der Rundsorferstraße am Montag früh zwischen einigen jungen Menschen ausbrach, hat leider zu dem Tode eines der unschuldig in den Streit Verzagenen, des Tischlergesellen Max Heimig, welcher infolge schwerer Stockschläge eine Gehirnerschütterung erlitt, geführt. Die

schuldigen Kaufbolde, zwei Stallschweizer, sind ermittelt und der eine bereits verhaftet, während die Verhaftung des anderen, des angeblichen Hauptthäters, Albin Schuster aus Plauen i. V., heu. erfolgen soll.

**Müßeln.** Von einem schweren Unfälle wurde die Ehefrau des Wirtschaftsbefizers D. in Kemnitz betroffen. Sie wollte mit einem Beile die getrockneten Knochen zerbrechen, welche dann als Hühnerfutter verwendet werden. Dabei sprang der Frau ein Knochensplitter in das rechte Auge. Die Verletzung ist derart, daß nach ärztlichem Aussprache das Auge verloren ist. — Zwei Soldaten des Dresdener Grenadier-Regiments, die sich im Randbergelände der Mißhandlung eines Unteroffiziers schuldig gemacht haben sollen, wurden gestern früh von hier aus in die Garnison überführt. Der Transport, der bedeutendes Aufsehen erregte, erfolgte durch 6 Soldaten desselben Regiments.

**Leipzig, 6. September.** Die Erben des vor kurzem verstorbenen Buchhändlers Karl Voerster haben dem Leipziger Lehrerinnenverein ein Geschenk von 5000 Mark überwiesen.

#### Aus dem Reiche und Auslande.

Mit dem von Südwestafrika angelaufenen Voermannschen Dampfer „Melita Vohlen“ traf eine größere Anzahl Soldaten von der deutschen Schutztruppe in Hamburg ein, die ihre dreijährige Dienstzeit dort zurückgelegt haben. Die von der Sonne äußerst stark braungebrannten Leute sahen fast alle sehr gut genährt und kräftig aus. — Der Nigahische Dampfer „Konstantin“ trieb in der Ostsee als ein hilfloses Wrack. Ein deutscher Segler nahm die neun Mann starke, völlig erschöpfte Besatzung auf. Das Wrack führte er im Schlepptau mit sich. — In Eisländern im nördlichen Theile des Senkungsgebietes sind neuerdings wieder heftige Erderstürzungen wahrgenommen worden. — Beim Graben eines Brunnens kamen in Rozmital i. V. vier Personen in Folge Einathmens giftiger Gase ums Leben. Ein Feuerwehrmann, der sich in den Brunnen hinabließ, mußte schnell das Zeichen zum Aufziehen geben, kam aber auch schon bewußtlos oben an und konnte nur mit Mühe gerettet werden. — An den Folgen von Fischvergiftung gestorben ist unter schrecklichen Schmerzen der 35 Jahre alte Töpfer Rudolf Schlöbder in Berlin, Holzmarktstraße 35. Frau und Schwiegermutter, sind schwer erkrankt. Die Leiche des Verstorbenen hat die Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Mehrere Eimer Fische sind in der Halle, in der die gemessenen Fische gekauft waren, confiscirt worden. — Einen empfindlichen Verlust hat die in Kronach wohnende Bergische Menagerie erlitten, indem der derselben gehörige große Elefant „Benno“ einer Schlederei zum Opfer gefallen ist. Der Dichtwäuter hat nämlich einen Kübel voll Desinfektionsmittel und das konnte sein Magen nicht vertragen. — Die Themse bei London hat gegenwärtig einen solchen Tiefstand erreicht, wie er seit wenigstens 40 Jahren nicht vorgekommen ist. Trotzdem neulich etwas Regen fiel, steht der Strom bei East Moleen und Hampton Court 2 1/2 Fuß unterhalb des gewöhnlichen Sommerstandes.

#### Graber Nachrichten und Zeitgenossen

vom 7. September 1899

† Stuttgart. Gestern Abend 8 1/2 Uhr fand auf dem durch Magnesiumlicht erleuchteten Schlosshofe großer Zapfenstreich der Musikcorps des 13. Armeekorps unter Leitung des Musikdirektors Brem statt. Der Kaiser wohnte mit dem König von Sachsen, dem Königspaare von Württemberg und den übrigen hier weilenden Fürstlichkeiten dem Zapfenstreich auf dem großen Mittelballon bei.

† Stuttgart. Der Kaiser und die Könige von Sachsen und Württemberg fuhrten heute früh 8 1/2 Uhr mit einem Sonderzuge nach dem Paradesfeld bei Untertürkheim ab. Die Parade beginnt schon um 9 Uhr und nicht, wie ursprünglich festgesetzt war, um 10 Uhr. Um 8 Uhr ging hier ein Gewitterregen nieder.

† Wien. Tschechischen Blättern zufolge ist der österreichische Botschafter in Petersburg, Baron Ehrenthal, zum Nachfolger des Grafen Thun ausersehen. Graf Goluchowsky soll eifrig dessen Ernennung unterstützen.

† Eger. Gestern Abend veranstalteten mehrere hundert Personen, zum größten Theil Sozialdemokraten, vor der Redaktion der „Egerer Nachrichten“ Kundgebungen, bei welchen Pfuirufe auf die Abgeordneten Tre und Hofer ausgestoßen wurden. Es kam zu Zusammenstößen zwischen den Sozialdemokraten und Deutschnationalen. Einer der letzteren erhielt einen Messerstich in die Brust. Die Polizei zerstreute die Demonstranten.

† Bombay. Eine englische Krankenschwester ist an der Pest gestorben. Es ist dies die 7. Europäerin.

† Paris. Gestern Abend ging ein furchtbares Unwetter über die Stadt nieder, verbunden mit einem starken Orkan. Mehrere Schornsteine wurden herabgestürzt, Bäume entwurzelt u. Zahlreiche Passanten wurden durch herabfallende Ziegel verwundet.

† Paris. Gestern Abend 9 Uhr ging ein heftiges Unwetter nieder. Sturzregen und Hagelschlag verursachten auf den Eisenbahnen, den Boulevards und in den Börsevierteln erheblichen Schaden. Die elektrische Beleuchtung wurde schwer beeinträchtigt. In mehreren Theatern erfolgte bei den Blitzschlägen plötzlich das Licht. Die Ausstellungsarbeiten erlitten vielfach Schaden.

† Rennes. Labori theilt mit, Schwarzpöppen und Panizzardi könnten nicht kommen, sie wären aber bereit, vor einer vom Kriegsgericht entsandten Kommission auszusagen, und beantragt, eine solche Kommission zu entsenden. Der Gerichtshof lehnte einstimmig den Antrag ab.

† Marseille. Die Zahl der gestern stattgehabten Haus-

suchungen betrug 32. Ueber 300 Exemplare, geschriebene und gedruckte Sachen, wurden beschlagnahmt. Dieselben ergaben den Beweis dafür, daß die Marceller Truppen mit denen von Paris im Einverständnis waren.

† Petersburg. Die Anti-Pestkommission erklärte das Kravant-Gebiet als von der Pest bedroht.

† London. Gestern ging hier ein schweres Unwetter nieder, welches drei Stunden andauerte und großen Schaden anrichtete.

† London. Die erfolgte unerwartete Rückkehr Salisbury's nach dem plötzlichen Eintreffen Lord Chamberlain's bezeichnen unläugbar den Crisp der Lage. Der Ministerrat, der heute oder morgen stattfinden soll und dessen Zusammenberufung eine außerordentliche ist, wird, wie in allen Kreisen behauptet wird, über Krieg oder Frieden entscheiden. Chamberlain wird die Verwerfung der neuen Vorschläge Transvaals, sowie die Absendung eines Ultimatum's fordern und gleichzeitig die Absendung neuer Truppen nach Südafrika beantragen.

† Washington. Das Staatsdepartement erklärt, daß in Venezuela eine Revolution ausgebrochen ist. Wie es heißt, ist der Sitz derselben in Guaymas.

† Breto ria. Die Antwort Transvaals auf die letzte Depesche Chamberlain's ist gestern veröffentlicht worden. Die Vorschläge betreffend die zehn Vertreter der Minendistrikte und fünfjährige Ansfähigkeit im Lande werden zurückgezogen, da England die an dieselben geknüpften Bedingungen nicht annimmt. Transvaal erklärt sich einverstanden, das Gesetz über das Wahlrecht, wenn dies nothwendig, zu verbessern und führt aus, es habe niemals die Absicht gehabt, England um die ihm durch die Konvention von London zugestandenen Rechte zu bringen oder sich des internationalen Sueränitätsrechtes zu entziehen. Transvaal bezieht sich hierbei auf die Depesche vom 17. August 1898 über das Schiedsgericht und verlangt schließlich weitere genauere Mittheilungen hinsichtlich des Wunsch's Englands bezüglich des Zusammentritts einer gemischten Kommission, sowie Einzelheiten über den Zeitpunkt und den Ort der in Aussicht genommenen Konferenz.

† Kairo. Zwischen Verber und Wabi-Galsa entgleiste ein Personenzug. 24 Personen wurden getödtet.

#### Wermischtes.

Ueber männliche und weibliche Wigerl in Berlin schreibt die Deutsche Tagesztg.: Unsere Leser kennen gewiß aus eigener Anschauung jene wunderbaren Wigerlgestalten, die durch ihr ganzes Wesen und Gebahren beweisen zu wollen scheinen, daß Darwin mit seiner Abstammungslehre nicht ganz unrecht hat. Solche Wigerl trifft man heutzutage leider fast überall, am häufigsten aber doch in den Planierstraßen der Großstadt. Da sieht man jene Halbungen und Halbweiber einhererschleichen, welche aus dem Todtschlagen des Tages ein Gewerbe machen. Wenn junge Männer Werth auf ihre Kleidung und den äußeren Eindruck legen, so läßt man sich das gefallen. Wenn sie aber in ihrer äußeren Erscheinung die schlottige Häßlichkeit gerade typisch darstellen, so ist das ein Zeichen von krankhafter Entwicklung des Geschmacks. Man sehe sie nur einhereschleichen und umhereschlotten, diese vorn übergebogenen Gestalten in langen, formlosen, grau-grünen, schlafrockähnlichen Ueberziehern, weiten, aufgestreiften, eingeweichteten Hosen, einem bis an die Ohren reichenden, die Athmung hemmenden Halskragen, einem vorn in den Kopf gezogenen Hute, der die lang getrahenen Ohren zum Umklappen zwingt, — und man wird denjenigen für einen kompletten Narren halten müssen, der das schon findet und nachahmt. Leider verfallen neuerdings auch unsere jungen Mädchen, deren Geschmacksverirrungen früher immer noch leidlich waren, dieser Wigerlvirtuosität. Oder kann jemand wirklich die in Brust und Hüften zusammengeschnürten stangenähnlichen Gestalten, auf deren Kopfe über einem aufgestreiften Büste möglichst ungeordneter Haare sich ein Hut vorn überneigt, in der fortwährenden Gefahr, mit der vorderen Krempe die Nase zu berühren, für schön halten? Wenn junge Männer die äußeren Kennzeichen männlicher Kraft und junge Mädchen die weibliche Rundung und Fülle, die ihnen verjagt ist, künstlich zu ersetzen suchen, so wird man darüber lächeln, aber man kann es verstehen. Wenn aber, wie es die moderne Narrheit will, die jungen Männer und Mädchen es für schön erachten, in ihrer Gestalt und ihrem Auspaupe möglichst den Gebilden zu gleichen, die draußen auf dem Kravant oder die Sperlinge zu scheuchen bestimmt sind, dann ist das eine Verirrung, die von der Vernunft nicht allzu weit entfernt und nicht grundräßig verschieden ist.

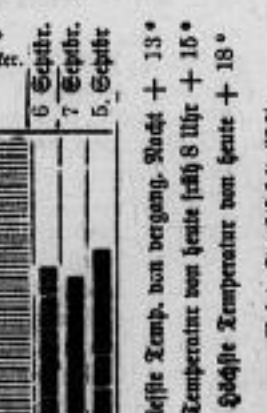
#### Meteorologisches.

Witterung von H. Roth, Civilist.

#### Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

Sehr trocken	770
Wahrscheinlich	760
Schön Wetter	750
Ferndrohlich	740
Regen (Wind)	730
Sturm	720



13°  
15°  
18°  
Tiefste Temp. von vorg. Nacht +  
Temperatur von heute früh 8 Uhr +  
Höchste Temperatur von heute +  
Relat. Feuchtigk. 65%

#### Königl. Provinzial-Amt

Gartenstraße 6 I, Geschäftszeit: April bis September 7—12 und 2—6 Uhr, October bis März 8—12 und 2—6 Uhr.